

SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE

BücherFrauen e.V., Feminale e.V. und Kölner Frauengeschichtsverein laden am 31. Januar zur Sonntagsmatinee mit exklusiver Preview ein:



© Foto: Entertainment Kombinat/Concorde Film

Britischer Kinofilm von Regisseurin Sarah Gavron („Brick Lane“) und Drehbuchautorin Abi Morgan („Die Eiserne Lady“); Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Ein mitreißendes Drama über die Anfänge der militanten Frauenrechtsbewegung in Großbritannien zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Carey Mulligan, Helena Bonham Carter und (kurz) Meryl Streep.

1903 gründete Emmeline Pankhurst (Meryl Streep) in Großbritannien die „Women’s Social and Political Union“, eine zunächst bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren durch passiven Widerstand bis hin zu Hungerstreiks, aber auch durch militanten Protest auf sich aufmerksam machte. Sie kämpften nicht nur für das Wahlrecht, sondern auch für die allgemeine Gleichstellung der Frau. Zu den sogenannten „Suffragetten“ kamen mehr und mehr Arbeiterfrauen, die erkannten, dass sie mit friedlichem Protest nichts verändern würden, u.a. da die Presse sie ignorierte. Mit ihrer Radikalisierung brachten sie alles in Gefahr – ihre Jobs, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Sie riskierten ein gefährliches Katz-und-Maus-Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat und mussten teilweise in den Untergrund gehen. Carey Mulligan verkörpert im Film Maud, die stellvertretend für diese mutigen Frauen steht.

Fesselnd wie ein Thriller erzählt SUFFRAGETTE die inspirierende Geschichte dieser Frauenrechtsbewegung.

Eine Einführung und ein kurzer Vortrag von Bettina Bab und Irene Franken (Kölner Frauengeschichtsverein) bieten uns einen informativen Rahmen und eine zusätzliche Diskussionsgrundlage zum Thema.

Wir empfehlen die Kartenreservierung direkt im Kino, da die Plätze begrenzt sind!

Termin: Sonntag, 31. Januar 2016, 11.30 Uhr

Ort: Filmpalette Köln, Lübecker Straße 15, 50668 Köln, Tel. 0221/12 21 12 (Kinokasse)

Dauer: ca. 3 Stunden: 106 min. Film (OmU) + Einführung und Diskussion)

Kosten: 7,50 € (erm. 6,50 €)

Offizieller Filmstart: 4. Februar 2016